

## Wie sollen wir beten?

**Bibeltext:** Matthäus 6,5-8

**Zielgedanke:** Nicht auf die Gebetshaltung kommt es an, sondern auf die Haltung zum Gebet.

### **Möglichkeiten zum Einstieg:**

- Welche Formen des Gebetes kennst du?
- Gibt es Spielregeln beim Gebet? Was sollte man beim Gebet tun? Was sollte man nicht tun? Was kann beim Beten jeder machen wie er will?
- Wie würdest du Beten erklären? Wie macht man das? Was ist Beten?

### **Hauptteil:**

Hier ein paar Hilfestellungen von Jesus. Gemeinsam den Bibeltext lesen.

Vers 5: Soll man denn nicht öffentlich beten? Doch. Aber nicht, wenn es dir nur darum geht, dass andere dich bewundern: „Boah, schau mal, wie gut der beten kann!“ So haben es nämlich bestimmte Leute zur Zeit von Jesus gemacht. Also keine Angerebtheit mit dem Gebet.

Vers 6: Du musst also in keine Kirche oder sonst ein bestimmtes Gebäude zum Beten gehen. Überall kannst du beten: in deinem Zimmer, in der Schulklasse, auf dem Spielplatz, im Wald – überall, wo dir nach Beten zumute ist. Gott ist überall da, wo du auch bist. Und er hört dir zu.

Vers 7: Keine Gebetsworte herunterleiern. Natürlich hört Gott auch auswendig gelernte Gebete. Aber wenn du selbst nur etwas herunterleierst, was du gar nicht so meinst, sondern nur so daher sagst, als wäre es ein Gedicht aus der Schule, dann ist das sicher nicht so, wie Gott sich das vorstellt.

Vers 8: Gott sieht sogar deine Gedanken, darum brauchst du dich auch nicht anzustrengen, besonders vornehme Worte zu wählen. Rede so, wie dir zumute ist.

### **Möglichkeiten zur Vertiefung:**

Habt ihr schon mal in der Gruppe miteinander gebetet? Zum Beispiel so, wie es euch gerade einfällt? Vielleicht auch, indem sich jeder ein Anliegen für Gott zuerst aufschreibt und dann als Gebet vorliest? Welche Möglichkeiten zum Beten fallen euch noch ein?

- Basteltipp: Gebetswürfel. Auf ein DIN-A4-Blatt einen Würfel zum Basteln aufmalen (sechs quadratische Felder so aufmalen, dass sie gefaltet einen Würfel ergeben). Auf jedes Feld ein Gebetsan-

liegen malen oder schreiben: Ein lächelndes Gesicht (= ich danke Gott für das, worüber ich mich freue), ein trauriges Gesicht (= ich bitte Gott für das, was mich belastet), eine Mutter und einen Vater (= ich bete für meine Eltern, für meine Familie), ein Brot (= ich bitte Gott für Essen, Trinken und alles, was mir sonst einfällt), ein Kreuz (= ich nenne Gott die Schuld in meinem Leben, die mich belastet). Was fällt euch sonst noch ein?

